Lokal=Auzeiger

Zeitung für den Stadtteil Wiesbaden-Waldstraße

Ericheint: Dienstags, Donnerstags und Cambtags nachmittags. Bezugepreis: monatlich 60 Pfg. einichl. Tragerlohn. Durch die Boft bezogen vierteljahrlich 2.20 Mt.

Telefon Rt.

Boftichedtonto: Frantfurt a. D. Rr.

Inseraten preis: die einspaltige Petitzeile oder beren Raum 15 Big., Retlamen die 90 mm.Beile oder beren Raum 50 Pfg. Beilagengebuhr nach lebereinfunft.

Drud und Berlag von Mug. Rag. Berantwortlich fur die Redaftion: E. Rah, Wiesbaden-Balbstraße. - Geschäftsftelle: Zägerstraße 18.

Mr. 142

Samstag, ben 2. Dezember 1933

2. Jahrgang

Der Segen des Arbeitsdienstes

40 Jahre Urbeit für eine Biertelmillion Menfchen.

Der Reichsleiter für den freiwilligen Arbeitsdienst, Staatssefretar 5 i erl, machte in einer Unterredung außer. brbentlich bedeutsame Angaben über den Arbeitsdienst. Dem stentlich bedeutsame Angaben über den Arbeitsdienst. Den Arbeitsdienst seine große volkswirtschaftliche Produktivist zuzuerkennen. Schon sest sinde man überall im Reiche ahlreiche Stellen, die im Borjahre noch Dedland waren und auf denen heute Kartoffeln oder Getreide wachse. Der Arbeitsdienst wolle ja durch bestmögliche Bearbeitung deutschen Bodens unser Bolk unabhänglis von der Einsuhr lebensnotwendiger landwirtschaftlichet erzeugnisse machen. Wenn der Arbeitsdienst diese Ausgabe gelöst, dann habe er eine derartig produktive Ausgabe gelöst, dann habe er eine derartig produktive Ausgade gelöst, daß demgegenüber alle im privatkapitalistischen Geiste angestellten Kentadilitätsberechnungen abwegig erschienen Die volkswirtschaftliche Broduktivität des Arbeitsdienstein werde in viel höherem Waße erscheinen, wenn es gelunger ei, den vom alten System hinterlassenen Justand eines plansosen Einsages zu überwinden. Dazu wäre eine plandolle Arbeitsbeschaftung für den Arbeitsdienst, gipfelnd ir einer zentralen Stelle des Reiches und Inveigstellen ir iner gentralen Stelle des Reiches und Zweigftellen ir ben Ländern, notwendig. Seit Jahren weise er auf diese Notwendigteit hin. Er hoffe, daß es ihm schließlich gelinger berde, die dazu nötige Unterstützung anderer Reichsbehörden zu gewinnen.

Staatsfetretar u. a. barauf, daß der jugendliche Arbeitsloss dem beutschen Bolte durchschnittlich 1,50 Mart täglich toste Der Arbeitsdienstwillige toste 2,14 Mart einschließlich der Rosten für Führung und Berwaltung. Für die Mehrto-Rosten für Führung und Berwaltung. Für die Mehrto-ten von 64 Bfennigen werbe erreicht, das der jung Rensch, anstatt für den vollswirtschaftlichen Productions Mensch, anstatt für den volkswirtschaftlichen Broduktionsprozeß auszusallen, volkswirtschaftliche Werte schasse, und daß er, anstatt durch Arbeitslosigkeit zu verkümmern, Leit und Seele dei der Arbeit gesund erhalten und zu einer hoben, sittlichen Aufsassung Begriff "Arbeit" erzogen werde. Dieser Borteil, der sich durch Zahlen garnicht ausdrücken lasse, sei von größter Bedeutung auch für die Boltswirschaft. Eine Entlast ung der Gemeinden aus der Erwerdslosensürsige ein. Dazu komme noch die starke Beledung der ortsansässigen Wirtschaftskreise durch ein Lager das 200 junge Leute mit ihren vielfältigen Bedürsnisser umsaht. Das Geld, das dem Arbeitsdienst für die Unterhaltung der Mannschaft und Lager zur Berfügung gestellwerde, sließe doch restlos in die Bolkswirtschaft zurück darum bemühten sich die Gemeinden auch, Arbeitslager in ihren Vereich zu bekommen. hren Bereich zu betommen.

Es fet felbftverftanblich, bag ein Mbbau bes Mr beitsbienftes im tommenben Binter nicht hattfinden merde. Betterfeste Unterfünfte, allerdings teil

meife von fpartanifcher Ginfachheit, feten vorhanden. Dane ben habe die Reichsleitung transportfähige Solzbaraden an geschafft, die bereits in gabireichen Fallen in unbewohnter Begenden errichtet murben. Bas die Beichaftigungs möglich feiten anlange, jo wurden gur Durchführung ber in Deutschland vorhandenen vollewirtichaftlichen wert wollen Rulturarbeiten bei einem Sabreseinfag von einer Biertelmillion Menichen noch minbeftens 40 3ahr. benötigt werden. Much für den Binter fei vorgeforgt.

3m übrigen bleibe unverrudbares Biel die Ginführung allgemeinen gleichen Arbeitsbienft pflicht für alle arbeitstauglichen jungen Deutschen. Bun Schluß ichilderte der Staats'efreier, wie die aus dem Ur beitsdienft Musicheiben ben beit vielfach icon vor der Entlassung von Unternehmern angesordert wurden. Die von der Reichsleitung aeschassene Organisation des "Arbeitsdant e. B." bemise sich um die Förderung der Aufnahme bereitschaft der Wirtschaft für die durch den Arbeitsdien? ertüchtigten jungen Menichen.

Gin Arbeitspaß

Meldeamter für den Urbeitsdienft.

Dit bem 15. Dezember tritt eine welentliche Reueinrichtung des Arbeitsdienstes ins Leben. Un diesem Tage werden die im ganzen Reich eingerichteten Meldeamter für ben Arbeitsdienst ihre Tätigseit ausnehmen, durch die von jest ab alle fich meldenden Freiwilligen eingestellt werden. Unnahmen erforgen fünftig an den Wochentagen während ber Dienststunden. Die Einstellung in den Arbeitsdienst erolgt aber nur noch am 1. eines jeben Monats.

Die Meldeamter werden auch die Entlaffung regeln und werden jedem Angehörigen des Arbeitsdienstes einen frbeitspaß ausstellen. Dieser Bag wird in Deutschland bald in jehr wichtiges Dofument fein, mit dem der Besither manben Borteil erringen tann. Die junge Mannermell Denifo-ands hat allo ein erbebling and i baren, baffer in far-

it nur möglich über den Arbeitsdienst, der ein Chrendienst ür Deutschland ift.

Der in Bufunft von den Meldeftellen für den freiwilli-jen Arbeitsdienst auszustellende Arbeitspaß an diejenigen Arbeitsdienstfreiwilligen, die aus bem FUD ausscheiden, hat jang genau dieselbe Bedeutung wie bas bisher von ben trägern bes Arbeitsdienstes ausgestellte Dienstzeugnis. Die rüher im Arbeitsdienst gemesenen Arbeitsdienstfreiwilligen ind baber in feiner Beise benachteiligt gegenüber benfeni. ten, Die jest ben Arbeitspaß erhalten.

Arbeitgeberberbande aufgelöft

Die Neuorganijation der Arbeitsfront. - Grofgigige Plane. - Die Gingliederung der Bereine in die Organie fation "Rraft durch Freude".

Berlin, 1. Dezember.

3m Unichluß an den Aufruf der Reichsregierung und Des Führers der Arbeitsjront an alle ichaffenden Menichen haben die maßgebenden Bertreter der induftriellen Arbeit geberverbande in einer Sitzung beichloffen, die induftriell len Arbeitgeberverbande aufzulofen und in ihre Liquidation

Der Führer ber Deutschen Arbeitsfront, Staatsrat Dr. Ben, gewährte bem hauptschriftleiter des "Deutschen" eine längere Unterredung über die Reuorganisation ber Deutschen Arbeitsfront. Dr. Len ertlärte dabei auf die verschiebe nen Fragen etwa Folgendes:

Der Appell jum Sintritt in die Deutsche Arbeitsfron fei in allen Teilen des Reiches mit Begeifterung aufgenommen worden. Unter den Reneingetretenen feien viele Taufende Unternehmer. Bie Unflöjung einer Reihe von Ber-banden werde nicht in jedem Jalle fo einfach fein wie bie beichloffene Auflöfung der Bereinigung der Deutschen Mr. beitgeberverbande e. B. Die Auflöfung famtlicher Berbande, die nach dem Willen der Reicheregierung und auch nach dem Buniche Dr. Cens grundfählich verschwinden mußten, tonne erft in einigen Monaten erfolgt fein.

Die Angestelten der aufgelösten Berbande würden in die Organisation der Gemeinichaft "Krast durch Freude" übernommen werden. Der Auf bau der Deutschen Arbeitsfront folge dem der Bartei beziehungsweise dem der NSBO. Es werde in Jutunst Blocks, Zellen, Ortsgruppen, Kreise und Gaue der Deutschen Arbeitsfront geben. Diesen Stellen würden Fach ber ater zugekeist werden. Die Dienststellen der NSBO und der Arbeitsfront würden getrennt bleiben. Durchgesübert werden solle aller wurden getrennt bleiben. Durchgeführt werden folle allen bings eine Berfonengleichheit ber leiten ben Umtsmalter pon MSBO und Urbeitefront.

Die Beitragsregelung

werde zurzeit von Ba. Brinkmann ausgearbeitet. Der Bei trag solle einen gewissen Prozentsatz des Einkommens aus machen. Anstelle der Rechtsstellen der Berbande wurden ein heitliche Rechts siellen der gesamten Arbeitsfront ein gerichtet merden. Die mirtichaftlichen Betriebe bei Arbeitofront murden feinesfalls aus ihr herausgenommer werden. Da die gur Berfügung ftebenden Raume fur bi Bentralleitung der Deutschen Arbeitsfront nicht ausreichten wurde jest wegen ber lebernahme bes preußischen Land tagsgebaudes und ber Gebaude des früheren herrenhaufer verhandelt.

Die Borarbeite. file bie C

ber Bemeinicat.

Benn zwei sich lieben.

Roman von Robert Dift).

(தம்!யத்)

3m übrigen fei es weber murbig noch fehr mannbier menbete fie fich an Brune Stauf ju fpielen und bie Frau Mama ju fürchten.

Der junge Belehrte richtete fich boch auf. Fürchten? bot feiner Dutter.

Shlieflich einigte man fich babin, bag Brune einen hohen Schreibebrief an feine Eltern richten, ihnen alles stlich gefteben und feinen Entschluß als unabanderlich inftellen folle. Sei die Mutter nicht damit einverftanin to würde er bas zwar in findlicher Chriuicht aufs ich bebauern, abet auch bas tonne ihn nicht hindern, it Ermählte als fein Weib heimzuführen. Dann mußte es eben ber Beit überlaffen, Die beiben Frauen gu Decnen. Die Eltern möchten aber bann Don ber geplan-Reife ju ihm abfeben.

Es war am Bormittag nach bem bentwürdigen heflugs- und Berlobungstage. Bruno eilte in fein hotel in fortes mit fliegender geber feinen Brief, marf ibn in ben Raften und empfing unmittelbar barauf ein telegramm :

Wir fahren birett nach Sugano burch und find Ber nachmittag ba. Galon und Schlafsimmer refer-

Die Baronin lachte bell auf. als fie bas Telegramm und Brunos verblufftes Geficht fab. Alfo - bann ift es Gottes Bille. 3m übrigen jind Sie ja ein Dtann und merben 3bre gutunftige grau f por Unbill gu ichugen miffen.

Bruno machte zwar ein febr friegerifches und febr Bergen bein Mailander Schnellzug entgegen, ber foeben bonnernd in die langgeftredte Luganoer Bahnhofshalle einlief. Schon von weitem fah er ben Bater augftlichforichend aus bem Fenfter fpaben.

Frau 3fa ftieg querft aus und begrüßte ihn berglich, als ob nichts geschehen fei, ober fie menigftens von nichts wißte. Der fleine Rommergienrat quete nur vielbeutig bie Achfeln und flufterte ihm in einem unbemad. ten Augenblid geheimnisvoll und eiligft gu:

"3d habe ihr nichts gejagt. Aber fie wollte burde-

aus hierher. Und wie fteht es bier ?

"Bater - fie ift mein". Bruno !" rief ber fleine Berr entgudt und gerührt; er ftand im Begriff, bem Sohn um ben bals ju fallen. Aber er befann fich eines Befferen, ba Frau 3fa fic ihnen eben wieder jumanbte.

"Um Sottes willen, fag es ber Mutter nicht. Das mirb eine fone Gefchichte !" fonnte er bem Sohne noch

ichnell guflüftern.

Und nun fagen fie in bem Salon ihres botels, tranten Lee und agen Sandwiches - bie beiben Dlanner mit fehr ernften Mienen, Frau Ifa gang Dlutterglud. Reifefreube und Burbe. Bumeilen lächelte ber Bater Dem Gohn beimlich gu; und biefer brudte ibm gang vecftobien bie band.

Eigentlich maren fie beibe febr gludlich, aber fir getrauten fich naturlich nicht, es burd Wort ober Ditene gu verraten. Ale bie Frau Rommerzienratin für einige Minuten in ihr Schlafgemach entigwand, fielen fich Bater und Goon lautlos in die Arme und fußten fich innig, !

mobet bem fteinen heren Die gelien Trunen über Die rafierte Bade liefen.

"Junge, Bruno, bas haft bu gemacht! Rein, wie mich bas freut. Bie ift benn bas getommen ?"

Um liebften batte ber alte Berr por lauter Bergens. freube laut losgeheult. Aber er nahm fich gewaltfam

"Spater, Bater, fpater ergable ich bir noch alles. Eigentlich war es gang einfach. Grit muß ich aber ber Mama -

"Um Bottes willen, fein Wort, feine Gilbe !" tief ber Rommergienrat flebend, und blidte fich angftlich nach ber Eur um, hinter ber fie verfcmunden mar.

"Doch Bater, ich bin ein Dann und merbe meine jufünfitge Grau vor Unbill gu fougen miffen".

Der fleine Berr blidte feinen Gobn gang erftaunt und bewundernd an. Gin Teufelsferl, Diefer Bruno! Erft hatte er feinen Beruf gegen ber Dutter Billen gewechselt, hatte fich foon vorher gegen bie mutterliche Ausermabite tapfer und erfolgreich gemehrt und ichließ. lich gerade biejenige genommen, die ber geftrengen Dama am wenigsten genehm mar. Alfo Dinge, Die er felbft gegen feine Chehalfte niemals burchgefest batte. Ein tapferer Junge - fein Bergensjunge.

Und nun mußte das Bergangnis feinen Bauf nebmen. Die Rommergienratin ericbien wieber auf ber Bildflade. Bruno nahm einen Unlauf, atmete tief auf

und iprach.

Und wie fprach ber tapfere Junge. Die bellen Eranen peilten bem alten Berin jum zweiten Dale über bie Wangen. Gang warm murbe ibm unter feiner Befte. Einen Stein hatte es rubren tonnen.

Aber bie Rommergienratin blieb gang ungerührt; fie jagte teinen Dud's - aber fie fprang auch ,nicht auf. Much fluchte fie meber ihm noch feiner Braut; fie get.

"Rraft durch Freude" gingen ruftig vorwärts. Das Umt für "Selbsthilfe und Seimstätten" werd von Bg. Bantdirettor Müller und Bg. Reizner verwalte werden. Mit der Bant der Deutschen Arbeit, den Konsum genoffenichaften, ben Berficherungen ufm. wolle er, Dr. Ben eine große Alters. und Invalidenverfice rung ausbauen, durch die die ftaatlichen und anderer Berficherungen nicht berührt werben.

Es folle ermöglicht werden, daß an bedürftige Mitglieder der Arbeitsfront bei Bollinvalidität oder bei einem Alter von mindeftens 60 Jahren Jahlungen geleiftet werben fonnen.

Selgner folle neben bem Organisationsamt bei Deutschen Arbeitsfront auch gleichzeitig das für die Organifation "Rraft durch Freude" übernehmen. In der Seimftattenangelegenheit ftelle er mit bewährten Dit arbeitern einen großzügigen Plan auf. Das Amt für Würde und Schönheit der Arbeit" sei Pg Sperr-Berlin angeboten worden. Für die Bauten der Arbeit der Arbeit München und Rlog-Köln zur Berfügung. Das Amt für Reisen und Bandern im Urlaub sei dem Regierungsprassorie a. D. Dr. Brauweiler übertragen worden. Das Umt fu nterricht und Musbilbung befomme felbftver detlich Bg. Gohbes, ber Reichsichulungsleiter ber Ur mert, wenn das Berufsschulwesen generell in dieses Am eingegliedert würde. Die zuständigen amtlichen Stellen hat ten sich dazu sedoch noch nicht geäußert. Das Amt für Sport werde der Reichssportkommissar von Tschammer. Die Beseizung des Kulturamtes ftebe noch nicht feft.

Drei große "Baufer der Arbeit"

Dr. Ben erflarte bann:

Wir wollen eine Einschaltung der geselligen Bereine it bie nationalsozialistische Gemeinschaft "Kraft durch Freude". Mur die beffen Bereine werden übernommen werden, grund fahlid jedod feine rein tonfeffionellen Bereine.

Junachst wurden drei große "Sauest der Arbeit" ge-baut werden, eines in Röln, das andere in Müncher und ein brittes in Berlin. Für das haus in Köln lager Die Plane ichon vor. Die Gewertschaftshäuser von Mag. beburg, Leipzig und vielleicht auch von Breslan sowie in anderen Städten sollen zu "Häusern der Arbeit"

Soon in den nächften Tagen fei mit flaren Unordnungen über die Meuorganifation der Deutschen Arbeitsfront

Cheftandedarleben und Arbeitsmartt

Bor einichräntenden Beftimmungen.

3m zeitungsfachlichen Fortbildungsturfus bes Deutschen Instituts für Zeitungstunde in Berlin hielt Staatsiefretar Rein hardt vom Reichsfinanzministerium ein Referal über die Frage der Arbeitsmarftentlastung, insbesondere im hinblid auf die Ergebnisse der Chestandsdarlehen.

Er erklärte, daß sich die Ausgabe der Chestandsdarle-hen als außerordentlich wirfsam zur Belebung des Arbeits-marktes erwiesen habe und daß seit dem Zeilpunkt des In-trastretens dieses Gesehes, also vom 1. August dieses Inres bis jum 26. November, bisher iusgefamt 103 435 Chefandsdarleben ausgegeben worden feien, davon allein im November über 33 000.

Bemertenswert mar in diefem Bufammenhang die Musführung bes Staatsfefretars Reinhardt, bag in ben nachften Tagen eine neue Durchführungsbeftimmung für die Ausgabe ber Cheftandsdarleben erlaffen wird, monach nur noch folche Chepaare Cheftandebarleben erhalten follen, die nach dem Infrafttreten des Befeges geheiratet haben. In Butunit follen nach feinen Musführungen monatlich nur noch etwa 20 000 Antrage auf Cheftandebarle. ben bewilligt merben.

Der Reichstangler beim Reichaprafidenten

Berlin, 1. Dezember.

Reichspräsident von hindenburg empfing den Reichs-tangler 2001f hiller jum Bortrag über ich webende augen-und innenpolitische Fragen.

Die Quittung folgt!

Muf die Bericharjung des Saarreglines.

Saarbruden, 1. Dezember.

Bur Infraftiegung ber Berordnungen, Die die Regie rungskommission zur Wahrung der Ruhe und Sicherheit im Saargediet erlasten zu mussen geglaubt hat, betont die "Saarbrücker Zeitung", daß die Bevölkerung den neuer Berordnungen einen inn er en, auf sittlicher Zischmmung begrundeten Bet,cefam nicht entgegenbringen tonne. Sid ihnen gu fügen, empfinde fie nicht als sittlice Pflicht, ben ihr Bemiffen rebelliere dagegen, wie gegen jede Forderung bie fie a's im Bideriprud; gu ihrer nationalen Gefinnung Hehend empfindet.

Daft die Berordnungen aber befolgt werden, fel gon beftimmt eine Alugheitsmagnahme, und dieje K'ugheil fe bon der gefamten beutiden Bevolferung des Saargebieter ju erwarten. Klug ju fein und fich den Berordnungen gi fügen, fich durch nichts zu einer Uebertrelung hinreffer oder provozieren ju iaffen, fei eine nationale Pflicht. Das Blatt fordert die Bevolferung auf, Difziplin gu halten und bie Quitfung mit dem Stimm'chein zu prafenfieren.

Was uns dropte!

Bürgerfrieg und biutiger Terror. - Waffen und Sprengftoff in Kommuniftenhanden. - van der Cubbe will Schluf. Leipzig. 1. Dezember.

Bu Beginn ber Freitagsverhandlung werden die Be-ichluffe bes Senates über die in ber letten Zeit von Dini-troff gestellten Beweisantrage verfundet. Abgelehnt wird Die Bernehmung Thalmanns und die Bernehmung der früheren Reichstangler von Schleicher und Dr. Brüning fowie des Bizetanglers von Bapen und des früheren Reichsminifters Dr. Sugenberg. Die Bernehmung einiger weiterer Berfonen mit bem Ramen Dimitroff wird ebenfalls abgelehnt, da als mahr unterftellt werden tann, daß der Ungetlagte Dimitroff mit dem wegen bes Ra.

ibentisch ift. Es folgt bann bie von bem Angeflagten Torgler beantragte Berlefung von Berichten von Boligeibe. borben, in denen über einen bevorftebenben fommunifti. den Aufftand andere Auffaffungen niebergelegt find, als

thebralenattentats verurteilten Dimitroff nicht

verschiedene Zeugen bekundeten.
Im Anschluß daran kommt es wieder zu einem heftigen Zusam en stoß mit Dimitroff, der dem Oberreichsanwalt zuruft, er solle nicht ausweichen.

Der Borfigen de verbittet fich erregt diese Bemertung und droht Dimitroff mit Ausschluß aus bem Saal.
Der Senat geht nun zur Bernehmung von einzetnen Zeugen über, die darüber Befundungen machen

ollen, inwiemeit im Tebruar von ber fommuniftiichen Bartei Borbereitungen für einen bemaffneten Aufftand getrof. fen worden find. Der aus der Untersuchungshaft vorgeführte Arbeiter Raldenbach, der im Bezirf Annaberg politi-icher Inftrutteur und Bezirfsleiter war, bekundet, daß ge-gen Mitte Februar die Anweisung von der Partei erging, die Berbindung herzustellen mit den sozialdemofratischen

Arbeitern, um Streifs vorzubereiten.
Durch diefe Streifs follte der Maijenftreif entfacht werben. Gin Generalftreit follte fiberleiten zum bewaffneten Aufstand, wenn die Borausiehungen dafür gegeben wären. Er, der Zeuge, habe auf Anweisung von oben die Ortsgruppen angewiesen, sich nach Meglichteit Wassen zu beschaffen, da in turzer Zeit entscheidende Kömpfe zu erwarten seien. Ich glaubte, fuhr der Zeuge fort, daß in den erften Tagen bes Marz die Entscheidung fallen wurde. Dann habe ich aber die Rede des Reichstanzlers ge-

bort und ich vernahm, daß der Reichskanzler eigentlich das wollte, was auch wir im weientlichen erstrebten. Ich kam zu der Auffassung, daß der Sieg des Nationalsozialismus bereits entschieden war. Darum entichlos ich mich. nicht

eimatiel; aber evenjowenig maren fie auf ben Berlauf biefer bentwürbigen Begebenheit gefaßt. Natürlich beftätigte es beiber Deinung über bie Sphinig-Ratur der Frauen.

Im Barten prallten bie feindlichen Abteilungen aufeinander. 3!fe Carlotta ftand wie mit Burpur übergoffen und mit angftvoll flopfenbem Bergen neben bet

Ginen Mugenblid atemlofes Schweigen. Beibe Frauen fentten ihre Blide tief ineinanber, beibe folugen fie bann fculbbemußt gu Boben.

Da, im Moment bochfter Spannung - ber Rom. mergientat ermartete nun bas Erbbeben ober boch menigftens Donner und Blig - ladelte Die fcelmifche Baronin Imbriani überlegen-fpottifch. Frau Ifa freugte auch mit ihr bie Tolebantertlinge ihres Blides unb richtete fich boch auf, trat mit weit ausgebreiteten Urmen auf die ftart gitternde und gang erblatte 3lfe Carlotta gu und jog fie bann feft an fich, fußte fie auf beibe Bangen, und rief laut, wie es foten, auch gerührt:

"Mein liebes Rind, ich freue mich febr, bag "Wir mollen bie Bergangenheit gang gu vergeffen fuchen -

In Fichtenrobe haben fie fich noch viel mehr ge munbert ale bie beiben perren, haben fich aber bod Dareinfinden muffen.

Enbe.

mehr auf einen Rampt mit diefer Bewegung binguarbeiten Muf Fragen Torglers erwidert der Zeuge, zur Frage bes Reich stagsbrandes habe die Bartei ertlart, und bas sei auch die Meinung der Mitgliedschaft gewesen, bal sie mit dem Brande absolut nichts gemein hatte.

Rach einer Baufe wird der Beuge Bofer vernommen ber Führer ber Roten Wehr in Unnaberg gewesen ift. De Beuge befundet über die Stimmung im Frühjahr, daß in tommuniftifden Areifen im Gebruar von einem geplanten

bert merden follte. Im hinblid auf diefen Marich habe ihm der Junttionat Canzenberger gejagt, daß Waffen und Sprengftoffe beichafft werden mußten.

6M. Marich auf Berlin die Rede mar, ber verhim

Mm 27. Februar habe er einen bireften Muftrag befommen Der Beuge gibt an, daß er am gleichen Tage ben Spreng. ft off biebftahl durchgeführt habe. Er betundet weiter, bag Langenberger ihm gefagt habe, man ftehe vor ernften politifchen Museinanderfegungen.

Die ADD muffe die Belegenheit benugen, da es viel-

leicht die letzte für sie gelegengen venugen, od es beet leicht die letzte für sie sei, an die Macht zu kommen. Der nächste Zeuge, ein Arbeiter Elster aus Schlottandet Annaberg, bekundet, es sei immer wieder betont worden, daß sich alle Kommunisten bewaffnen müßten, um den sür den 4. oder 5. März erwarteten Bormarsch der Su nach Berlin zu verhindern. Dieser Kampt gegen die Nationalsozialisien solle mit der Macht ergreifung ber Rommuniften enden. Gollte bet nationalfozialiftifche Marich aber unterbleiben, bann murbe

Die öffentlichen Gebäude und die Untertunfte der 51

follten in die Luft gefprengt merben. s murde auch Anmeijung gegeben, aus Ronfervenbuchles Bomben herzustellen, die in die Autos der Su geworfes werden follten. Bang offen murve erflart, daß die Rommit nisten ihr Ziel ber Machtergreifung nur im Bürger. Irieg und mit blutigem Terror erreichen tonne en. Rach der Reichstagsbrandstiftung ist auch von einiges kommuniften bie Frage aufgenomen worden, ob das viele eicht ein Signat fem follte. Bir fagien aber, damit bah en die Rommuniften nichts gut the gehabt. Muf eine Fragt

Daß auch von Befroleumfäffern die Rede war, ble auf den Strafen ausgegoffen und angegundet werden follten, um die Transporte gu unterbinden.

Rach ber Bernehmung bes Zeugen teilt ber gende mit, daß die Oberreichsanwaltichaft auf die Bernet mung einer Reihe weiterer Belaftungszeugen verzichtet habe, so daß sich eine Ubt urzung der Beweisaufnahme ergeben werde. Der Oberreichsanwalt fündigt noch weitere Bergichte an.

Dann erhalt der Angeklagte Dimitroff das Bort gur Fragestellung. Dimitroff formuliert eine ganze Kette von Fragen, die der Oberreichsanwalt sämtlich als unerheblich ab gulehnen bittet. Rach furger Beratung verfundet bet Borfigende, daß ber Senat nur die Frage gulagt, welche Magnahmen die tommuniftische Bartei gur Abmen bung ber Auflösung ber ABD getroffen halt Den Zeugen mirb nun nacheinander einzeln die Frage im gelegt. Der Zeuge Ralbenbach ertlärt, mit einem B. teiverbot hätten die Kommunisten schon gerechnet, ber die Frage des Generalstreits und der Revolution auf Lagesordnung stand. Für den Fall der Auflösung soute Bartei unt er iste galer Leitung weiterarbeiten sollten auch nach Möglichkeit Massendemonstrationen und por litifche Broteftftreifs gegen ein Berbot unternommen mer ben. Es werden bann nacheinander die übrigen Beuges aufgerufen, um ihnen die Fragen Dimitroffs porzulegen.

Dabei foringt ploblich unfer allgemeiner Beiferteit bet Ungeflagte van der Eubbe auf und erflärt, er wollt fragen, wann endlich Schluß gemacht werde. Nachdem der Borsikende darauf hingewiesen hat, daß nur noch ein Zeuglu hören sei, ist die Angelegenheit erledigt.

Beiterverhandlung am Camstag.

Schlachifteuererleichterungen

Unpaffung auch in Suddeutschland gu erwarten.

Die preußische Staatsregierung hat ein Befet über Er eichterungen bei ber Schlachtfteuer beschloffen, bas por allen tine wesentliche Bereinsachung bringt durch die Einführung son Einheitssähen bei Ralbern und Schweinen. 3ut fleich wurden die Sage, insbesondere bei Ochsen, herunter

tefeßt. Bur Befeitigung von Sarten find u. a. folgenbe Ber rimftigungen gemahrt, eine mehrfache Erweiterung fusfuhrvergutung, die beschränfte Freigabe von Saus en für landliche Baft., Schant. und miamiuno birte, bie völlige Befreiung ber Schlachtungen ber Band virte für ihre Banderarbeiter und die Erhöhung bei Eteuererstattung bei "Minderwertigfeit" des Schlachttieres

Der bereits in der Konfereng der Cander im Ottobel um Ausdrud gekommene Wille zu weitgehender gegensei-iger Anpassung hat dazu geführt, daß die gleichen Bestim-nungen wie in Preußen von nun an in ganz Nord-mitteldeutschland gesten. Beziehungen zu den su den füdden ist ich en Ländern leisen erholsen das auch dies sich bie au den Candern laffen erhoffen, daß auch diefe fich bis au benige unbedeutende Abweichungen dem Blod ber nord

and mittelbeutichen Canber anichließen werben. Es ift freilich nicht ausgeschlossen, daß die Aufrechterhalt ung der unliebsamen Ausgleichssteuer wegen Sellen olange notwendig bleibt, als Seifen von der Befteuerungs rt, wie fie nunmehr für das ganze übrige Deutschlant eitehen wird, erheblich abweicht.

Politisches Allerlei

33 Frantfurter Kommuniften verurteilt.

Im Hochverratsversahren gegen Frankfurter Kommusisten wurden in Rassel neun Angeklagte zu Zuchthausstraen von einem Jahr sechs Monaten bis zu zwei Jahren sechs
Ronaten und 24 Angeklagte zu Gefängnisstrafen von einem
sahr drei Monaten bis zwei Jahren bahr drei Monaten bis zwei Jahren bestängnis Sahr drei Monaten bis zwei Jahre drei Monate Gefangnis berurteilt. 3molf Ungeringte murben freigefprochen.

25 Kommuniften in Burgburg verhaftet.

Bei einer in ben legten Bochen in Burgburg burchet Stadtgebiet verbreitete, durchorganisierte tommuniftiges Bruppe dingfest gemacht werden. Insgesamt wurden Berlonen. Darunter zwei Grauen, feftgenommen. Bei Des

duitt nicht einniai ous Tifchtuch swijchen fich und bem Sobn. Alles Dinge, bie ber fleine Bert gang ficher. nebft einer Explofion ober einem Erbbeben ermartet hatte. Frau 3fa fagte gar nichts ; fie ichwieg, fcmieg

Das mar auch bebentlich - vielleicht noch viel bebentlicher. Bater und Gobn maren einig in bem Bebonten : "Burbe man je flug aus ben Frauen? Taten fie nicht immer gerabe bas Gegenteil von bem, mas

man bon ihnen erwartete ?" "Führe mich zu beiner Braut," brach Frau 3fa endlich bas Schweigen.

"Rein Mama, bas tue ich nicht eber, als bis ich

"Dein lieber Biuno, ich merbe fie nicht freffen.

Damit ging fie gum zweiten Dale binaus, unb beibe Danner faben fich topifcuttelnb an. Dan mußte ihr natarlich ben Billen tun. Uebrigene, wenn fie bis jest nicht erplobiert mar, tonnte man wieber hoffnung ichopfen. Bie es aber auch tommen murbe, ber Mite und ber Junge waren beibe fest entichloffen, Jife Carlotta mit ihren Beibern wie mit einen Schilbe gu fchuten In Diefem Ginne icuttelten fie fich energifch Die panbe.

"Cine Szene bulbe ich nicht." flufterte Bruno bem Bater gu. "Es ift genug an ber einen 3lie Carlotta hat mir alles ergablt. 3ch fubre meine Gran bann einfach fort, und Dama und ich find immer gefchiedene

Seute. Eine abnliche Unbeutung, Die er feiner Dutter im Bagen machte, murbe mit ben gleichen, fühlen Borten

beantwortet :

"Ich werbe fie richt freffen -" Das hatten nun gwar beibe herren burchaus nicht

Durchjuchungen murven weiber, Die gur Fortführung Der tommuniftifchen Bartei bestimmt macen, und Diebesgut vor tefunden.

Zwifdenfälle im Ronzentrationsluger Dachau.

Die Bolitifche Boile't teilt mit: Ein Schughaftgefange ber aus dem Konzentrationslager Dachau versuchte zu ent-fleben. Bevor er das von ihm vorgesebene Bersted errei-ben tonnte, wurde er entbedt und wieber ir das Lager zulidgebracht. Der gleidje Befangene bat icon vor einigen Bochen einen Fluchtverluch is bernommen, ber noch recht. leitia remitelt werben tonnte

Lotale Tagesrunoiman Debenftage

3. Dezember.

i818 Der Sygieniter Dag v. Bettentofer in Liechtenheim

geboren. 1857 Der Bilbhauer Chriftian Daniel Rauch in Dresben ge-

ftorben. 1888 Der Universitätsmechaniter Rarl Beif, Grunder ber

Beig-Berte, in Jena geftorben.

Connenuntergang 15.49. Sonnenaufgang 7,49. Mondaufgang 16,14. Mondunter ing

4. Dezember.

1409 Gründung ber Universität Leipzig. 1679 Der englische Philosoph Thomas Sobbes in Sardwid

geftorben. 1798 Der italienische Maturjoricher Luigi Galvani in Bologna geftorben.

1870 Die Deutschen erobern Orleans.

1875 Der Dichter Rainer Maria Rilfe in Brag geboren. 1900 Der Maler Bilbelin Leibl in Burgburg gestorben.

Sonnenaufgang 7,51. Mondaufgang 17,14.

Connenuntergang 15,48. Monbuniergang 10,25

Aldventagett!

Mit bem ersten Dezembersonntag beginnt ber Abvent and bamit ein neues Rirchenjahr. Die Abventszeit ist die ernste, stille Zeit ber Buße und ber geistigen Borbereitung auf das Meihnachtssest. Abvent bedeutet Ankunft. Das Wort bezieht sich auf die sichtbare Ankunft des Gottessohnes auf dieser Erde. Die Kirche will, daß die Christenheit das Geburtssest des Heilunges innerlich miterlebt und mitemp findet und hat baber icon von alters ber in ber Abvents-Beit alle larmenben Luftbarfeiten unterfagt.

Mit bem Abvent treten wir an ben Gingang gur weiftachtlichen Freude und burchleben Tage zuversichtlicher Er-wartung. In ben Geschäftsitragen ber Stadt enthullen uns bie Schaufenster ein bezauberntes Bild vorweihnachtlichen Beidebens. Dabeim, in ber Stube, beginnen heimlide Ar-betten. Der Duft von Tannenzweigen und Mifteln bringt burch ben Raum. Da und bort fennt man noch ben Abvents. frang, ber gleichfam ber lichtertragende Borbote bes frahlenben Christbaumes ist. Wo an bem schönen Brauch ber Rrippe lestgehalten wird, ba ift es, als ob mit bieser ersten wie aus weiter Ferne flingenden Weihnachtsmelodie auch bie erste beibnachtliche Freude icon in un'er Berg eingefehrt mare. prage, wenn in biefen Abventstagen bas Rogate in bas feierliche Engelamt bineinflingt.

Abventszeit, Borfreube auf bas ichonite aller Fefte! Sollen etwa bie Armen und Rranten, Die Rinder ber Rotleibenben biefe Borfreude miffen? Goll ber Schimmer ber erwartung und Soffnung, ber burch biefe Tage geht, por ben fleinen falten Stuben halt machen? Gin Apfel, ein Marben für bie Rleinen, eine Liebesgabe für bie Bedürftigen, nur bas Unfeben und Troften eines Bergagten, bas beigt Aboent feiern, bas heißt fid wahrhaft vorbereiten auf bas Beihnachtsfest.

- Erleichterung für ben Bezug von Saushaltsmargarine In einem neuen Eriag an bie Landesreglerungen hat ber Reichsarbeitsminifter Erleichterungen für ben Bejug von Saus-faltsmargarine ausgesproden. Die bisherigen Stammabmitte find nach ihrem Aufbrud fur Ropember und Degember 1933 bestimmt. Um auch ben Berfonen, bei benen bie Boraussegungen fur ben Bezug ber Stammabidnitte erft ach bem 1. Rovember 1933 eingetreten find, Dieje Borteili u gewahren, wird bestimmt, bag biefe Berfonen bis gum Dezember 1933 Anipruch auf bie unverfürzten Stammab bnitte haben. Rach bem S. Dezember 1933 barf bageger ür ben Rest bes Monats nur noch ber für Tezember gelenbe Stammubschnitt ausgegeben werben. Bom 27. Dezember 1933 an barf ber für November und Dezember gültigi keichsverbilligungsschein nicht mehr ausgegeben werben. Für Januar 1934 ift die Ausgabe neuer Bezugsscheine zu er de abgeliefer'en Beftellicheine von ben Finangamtern et Befdeinigungen fofort an die Marga it a'r'en wei

Wetterbericht

Gine vom Mittelmeer ausgehende Gio. 3 hat über bit then übergegriffen und Riederschläge gebracht. Größeres usmaß werben tiefelben voraussichtlich nicht erlangen, de ie von dem tittigen Hochdrudgebiet ausgehende Strömung is vom Ozean abrirectt. — Borbersage: Weift bebedt, leicht legen- und Schnerfaile, Temperaturen um Rull.

Conntagegedanten

Ab vent ist wieder da, Frühlingszeit im Reiche der Bnade und ein neues Kirchensahr hebt an. Wie herzgewinnend ist doch immer wieder das alte liede Evangesium des ersten Adventssonntages. Das ist die große Adventsbotchaft: der Herr tommt wieder mit seinem Geist und Gaben sind beschlossen in seinem Wort. Betend sollen wir den König der Ehren empfangen. In der Adventszeit besonders muß der Ruf aus ungezählten Herzen saut werden: Komm Herr Jesu! Rur zu einer betenden Seele tann er tommen, nur durch Gebet erschließen wir ihm unsere Tür. Rur mit Gebet können wir ihn zu uns hinzlehen. Alles, was beten kann, muß in das Adventsgebet miteinstimmen. Und wer nicht beten kann, dem mag der so schwerzlich soür-

bare Mangei in feiner Seete ben vielletigt junge verftegten Gebetoftrom in feinem Sergen wieder weden. Bon ben Rinbern, die fo fehnsuchtsvoll bem beiligen Ort entgegenbarren, mag er das Beten wieder fernen, damit ber Selland

Bu ihm tomme und fein Berg befige und erfulle. Aber es heißt auch: Belobt fei, ber ba tommt in bem Namen des Herrn! Das ist das andere, das diese Wochen segnen und verklären soll. Alles sollen wir ja mit Dantsagung weihen, mujjen dafür danten.

Erft durch das Danten betommen wir ein tieferes geiftliches Berftandnis für das, mas die Adventszeit in bem Rommen bes herrn uns bietet. Erft im Denten erichließen

fich uns die Mugen für feine munderbare Gute und Große. Erft durch Dantjagung wird das herz uns warm über die große Chriftbeicherung, die Gott uns in ihm bereitet hat, Darum find auch alle Abventslieder auf Diefen Doppelton geftimmt: Beten und Loben macht bas Serg adventlich froh und weihnachtlich felig.

So wollen wir dem Konige der Ehren entgegenziehen mit dem Rufe: Gelobt fei, der ba tommt in dem Damen

- Bauernregeln für Dezember. Die Better und Bauernregeln bes Dezember befassen sich por allem mit ber Frage, wie sich ber Winter gestalten wird und wie lange er feine Berrichaft auszudehnen gebentt. Das Dezemberwetter foll für ben gangen Minter ausschlaggebend fein: Dezember peranberlich und lind, ift ber gange Binter ein Rind. Beitere Bauernspruche fur ben Dezember lauten: Der Gommer ift ein Rahrer, ber Winter ein Berzehrer. — Schneit es an St. Lucia, ift schon Mitte Dezember ba. — Dezember falt und Schnee, gibt Korn auf jeder Boh'. — Wenn die Christnacht helt und flar, folgt ein hochst gesegnet Jahr. - Donner im Winterquartal, bringt uns Ralte ohne 3ahl. - Wenn grun ift auf Beihnachten, wir die Oftern weiß betrachten. Bit's windig in ben Weihnachtstagen, follen viel Dbft Baume tragen. - Wenns um Beihnacht ift feucht und naß, gibts leere Reller und leeres Faß. — Als Lostag im Dezember gilt Abam und Eva: Wie's Abam und Eva spend, bleibt das Wetter bis zum End'. — Windstill muß St. Stephan sein, soll der nächste Wein gedeihn. — Fallen in ber Chriftnacht Floden, wird ber Sopfen fich gut beftoden.

— Bevorzugte Einstellung von Familienvätern. Der Reichsbund bes beutschen Sandwerts hat einen Appell an seine Mitgliedstörperschaften gerichtet, worin er bafür eintritt, bag vor allem die Familienväter finderreicher Familien wieder in Arbeit gebracht werden mussen. Eine der Mahnahmen, um die erbgesunde sinderreiche Familie zu sordern, sei die bevorzugte Beschäftigung kinderreicher Familienväter. Hier sie der Actwendigleit für die Wirtschaft in, die Bestrebungen der Reichstegierung auf Forderung der kinderreichen Familien zu unterstügen. Die Mitglieds-Armerschaften des Reichstandes des deutschen Sandwerts örpericaften bes Reichstandes bes beutichen Sandwerte vurben baher bringend gebeten, auf ihre Mitglieder babin inguwirfen, baß fie bem Beftreben ber Reichsregierung nad Möglichfeir nachtamen und, joweit irgend möglich, bei Reu-inftellungen in erfter Linie Die Familienvater von finbereiden Familien berfidfichtigten.

bes Schnellzugs D 208 fand man in Friedrichshafen unter bem Bolfter verftedt ein Patet. Es enthielt 7000 Mart in Sundertmarticheinen. Da fich ber Befiger noch nicht gemelbet bat, nimmt man an, daß es fich um einen Devijenichmuggler ober Dieb hanbelt.

Cagerichuppenbrand in Strafburg. In Strafburg ift im Aufterliger-Safen in einem riefigen Lagerichupper ein Brand ausgebrochen. Zahlreiche Warenlager fielen der Flammen zum Opfer. # Jung Flicher ertrunken. Rach einer Agenturmel

bung ift bei der Infel Korfita ein Fifcherboot, bas feit ben 23. Rovember vermißt wurde, mit feiner funftopfigen Be

fagung im Sturm gefunten. # Schwerer Berfehrsunfall in Chile. ichweren Bertehrsunfall in Untofangafta murben fieben Menichen getotet. Ein vollbefetter Laftwagen fturzte in folge Berjagens der Bremfen einen Sugel hinunter und fiel auf eine Reihe fleiner Saufer. Dehrere Berjonen, baruntet einige Bewohner ber beichäbigten Saufer, murben verlett.

Aus Westdeutschland

(Feuer gerftort eine Scheune.) In Dieblich brach in ber Scheune eines Gafthofes ein Feuer aus. Die Scheune, in der die gefamten Erntevorrate aufgeftapelt und mehrere landwirtschaftliche Dafchinen untergebracht maren, murbe vollfommen vernichtet.

Bad Areugnach. (Bei der Treibjagd verun. glüdt.) Anläßlich einer Treibjagd in den Waldungen von Hargeseim sah ein älteres Chepaar der Treibjagd u: plöglich wurden beide von mehreren Schrotschüffen getroffen. Der Ehemann erlitt schwere Kopfverlegungen und mußte sofort operiert werden. Auch die Verlegungen der

Frau find ernfter Natur. Simmern. (Beim Baumfällen getötet.) 3m Bemeindewald des hunsruddorfes Didenschied wurde beim Baumfällen ein 19jahriger Solzhauer von einer fallenden Baumtrone zu Boden geschleudert. Der Berungludte brack bie Wirbelfaule und ftarb auf bem Beg zum Krantenhaus.

Sandel und Birtfchaft Wirticaftlice Bochenrunbichan

Börse. Die Bertrauensgrundiage der Börsenberuhigung at durch die manntgfau,en Industrieberichte der jüngsten Zeit eine Kräftigung erfahren. Um Attienmarkt seite sich die Auswärtsbewegung ziemlich allseitig sort. Die Tendenz dar sest, wenn auch nicht stürmisch, und die Umsähe waren eicht undedeutend, aber doch nicht so groß wie in der Bordocke. Zedenfalls war auf allen Marktgebieten Geschäft. Freilich war die Lage auf den einzelnen Gebieten etwas interschiedlich. Im Bordergrund stand der Montanmarkt. Farbenwerte lagen ruhiger. Recht fest waren wieder Braunsohlenwerte, Elektropapiere, Papiers und Zellstosswerte. Berdältnismäßig ruhig lag der Rentenmarkt. Hier lenkten hauptsächlich Neubesit und Reichsbahnvorzugsaktien das Interesse auf sich. Länderanseihen waren zum Teil abgeschwächt.

Geldmarkt. Der Geldmarkt war zum Monatsultimo etwas knapper, Tagesgeld verkeiste sich auf 4.5 Brozent. Die Borfe. Die Bertraueusgrundiage ber Borfenberuhigung

Reichsbant bat teine weiteren Martifaufe porgenommen. Die Währungsreserven ber Reichsbant haben eine leichte Er-höhung ersahren. Offenbar burch russische Berkause nahm ber Goldbestand um 1.36 Mil. wonen zu. Die Dedung ber Roten beträgt 12.4 Prozent. Am Devisenmarkt setzte ber

Dollar feine Erholung fraftig fort.

Brobuttenmartt. An ben Produttenmartten war bie Cenbeng fur Brotgetreibe fest bei stabilen Preisverhaltniffen, Die Umfahtatigleit hat noch feine Belebung erfahren, bas Dehlgeichaft immer noch zu munichen übrig lagt. Futter-

mittel find gefragt.

Barenmartt. Die Großhanbelsinbezgiffer hat fich ge benüber ber Bormode von 98.1 um 0.2 Brogent auf 96.3 trhobt. Agrarftoffe, indultrielle Robstoffe und Salbwaren waren ein wenig hober, mabrend induftrielle Fertigwaren unperanbert lagen. In ber Entwidlung bes Belthanbels zeigen ich Befferungstenbengen. Die Umfabe fteigen allgemein an. Jud Deutschlands Aufenhandelsüberschuß ist etwas größer zeworden. Der November hat in Deutschland zwar einen Zuwachs von Arbeitslosen gebracht, dieser ist aber bei weitem nicht fo ftart wie in fruberen Jahren. Bor allem ift in ber Industrie taum eine Abnahme ber Beschäftigung festzustellen, Biehmartt. Die Schlachtviehmartte hatten flaues Ge-

daft. Grofoich ging im Breife leicht gurud, mahrend Ralber und Schweine gehalten, jum Teil fogar hober maren.

Berliner Devijenlurje vom 1. Dezember: 1 Pfund Ster-fing 13.84, 1 Dollar 2.65, 100 holl. Gulben 168.68, 100 Belga 58.29, 100 Eire 22.10, 100 ban. Rronen 61.74, 100 torw. Rronen 69.58, 100 franz. Franken 16.40, 100 tichech. Rronen 12.42, 100 Schweizer Franken 81.12, 100 ichweb. Rronen 71.38. 100 bieer. Schilling 48.05

Aunojunt programme

Grantfurt a. DR. und Raffel (Sudweftfunt).

Feantsut a. M. und Rassel (Südwestsunt).

Jeden Werkiag wiederlehtende Programm. Annumern:
6 Morgentus; 6.05 Morgentonzert; 6.30 Chmnastil 1; 6.45
Chmnastil II; 7 Zeit, Rachtichten; 7.10 Wetter; 7.15 Frühlonzert; 8.15 Wasselsungen; 8.20 Chmnastil für die Frauen; 8.40 Frauensmeldungen; 8.20 Chmnastil für die Frauen; 8.40 Frauensmeldungen; 10 Nachrichten; 11 Werbestonzert; 11.55 Wetter; 12 Mittagstonzert; 13.15 Zeit, Nachrichten; 13.25 Losale Nachrichten, Wetter; 13.35 Mittagstonzert; 14.30 (nur für Rassel) Losale Nachrichten; 15.30 Geissener Wetterbericht; 15.40 Zeit, Wirtschaftsmeldungen;
16 Rachmitiagssonzert; 18.50 Wetter, Nachrichten, Wirtschaftsmeldungen, Zeit; 19 Stunde der Nachrichten, Wetter;
22.20 Du mußt wissen...; 22.30 Losale Nachrichten, Wetter;
23 Nachtmusst, 24 Nachtmusst.

Sonntag, 3. Dezember. 6.35 Hafentonzert; 8.15 Zeit,
Nachrichten; 8.20 Wetter; 8.25 Chmmastil; 8.45 Evangelische
Worgenseier; 9.30 Feierstunde der Schaffenden; 10 Katholische
Morgenseier; 10.45 Stunde des Chorgelangs; 11.30 Bachsantate; 12 Rammermusst; 13 Reines Rapitel der Zeit;
13.15 Mittagssonzert; 14.25 Zehmminutendienst der Landwirtschaften wir zu Wesignachten?; 16 Nachmittagssonzert;
18 Rloster Beuron; 18.30 Das Hohe Benn; 19 Fröhliches
Swischenspiel; 19.30 Buchbesprechung; 19.45 Ein deutscher
Swischenspiel; 19.30 Buchbesprechung; 19.45 Ein deutscher
Etudent fährt als Steward nach Ostasien, Bortrag; 20 Ronzert; 20.30 Stimmen der Zeit; 21.20 Unterbaltungssonzert;

Student fährt als Steward nach Oftasien, Bortrag; 20 Rongert; 20.30 Stimmen der Zeit; 21.20 Unterhaltungstonzert; 22 Zeit, Nachrichten; 22.20 Du mußt wisse; 22.30 Lofale Rachrichten, Better, Sport; 22.45 Schallplatten; 23 Aller-

Montag, 4. Dezember: 14.40 Deutschlands Gaue im Bollslieb; 18 Frangofifch; 18.20 E. T. M. Hoffmann, ber Dichter und Musiker, Bortrag; 18.35 Alte beutsche Abventsgebrauche, Bortrag; 20.10 Studentenlieder; 20.35 3od hat 1000 Mart verloren, freigebige Szene; 20.40 Boltstümliche Lieber; 21 Babische Hörfolge; 21.30 Simfonie Nr. 4 op. 120 bon Robert Schumann; 22.45 Unterhaltungsmufit; 23.45

Bericht vom Rölner Sechstagerennen; 0.05 Rachtmusit.
Dienstag, 5. Dezember: 10.45 Braftische Ratschläge sur Ruche und Saus; 14.40 Der Sausfrau zur Erholung; 18 stalienisch; 18.20 Was muß man über ben Jahlungsbeschl wissen, prattische Belehrungen; 18.35 Deutsches Spielzeug in aller Welt Bortrag; 20 Vortrag bes Reichsbundes für bentsche Sicherheit; 20.10 Der gehörnte Siegfried, Borspielt un, Die Nibelungen" von Friedrich Hebel; 20.10 Tanzmusset; 22.45 Unterhaltungsmusset; 24 Bon beutscher Seele. Wittwoch, 6. Dezember: 10.10 Schulfunt; 10.45 Pratische Ratschläge für Rüche und Haus; 14.30 Jugendstunde; 18 Deutsch für Deutsche; 18.20 Nasse ist entscheidend; 18.35 St. Nitolaus ist ein lieber Mann; 20.10 Unterhaltungskonzert; 22.45 Der Nitolaus tommt, Hörbilder; 23 Bericht vom

22.45 Der Ritolaus tommt, Sorbilber; 23 Bericht vom Rolner Gechstagerennen; 23.15 Rachtmufit. Donnerstag, 7. Dezember: 10.45 Prattifche Ratichlage

ar Ruche und Saus; 14.40 Rummelplag ber Jugend, Sorpiel; 18 Spanisch; 18.20 Wissen und Können, Bortrag; 18.35 Sturm 33, Borlesung; 20.10 Bunte Musit; 21.10 Bur gefälligen Auswahl, musitalisches Potpourri; 22.45 Unterhaltungsmusit; 23 Perpetuum mobile, lustige Tangtunde; 23.45 Schlugbericht vom Rolner Gechstagerennen; 0.10 Ron-

Freitag, 8. Dezember: 14.40 Der Hausstau zur Erholung; 16.35 Kammermusit; 17.20 Szenen aus ber Oper
"Die Favoritin" von Donezetti; 18 Englisch; 18.20 Warum
Familiensorichung; 18.35 Der Bergmann in ber beutschen
Bergangenheit; 20.10 Der sterbende Speriot Holmes, Kriminalgeschichte; 20.40 Bunte Musikfolge; 21.35 Dichtung und
Prophetie; 21.45 Backonzert; 22.45 Unterhaltungsmusit; 24
Bom Schicks des beutschen Geites.

Samstag, 9. Dezember: 10.10 Schulfunt; 14.30 Jupendstunde; 15.15 Lernt Morien; 18 Stimme der Grenze;
18.20 Mochenschau; 18.35 Stegreissendung; 20.10 Alpbrüden,
bunte Stunde; 22.45 Unterhaltungsmusit.

Fausfrauen!

Bergessen Sie nicht

die Seikmangel zu benuten! Es ist Ihr Vorteil und die Wäsche wird wie neu.

Seißmangel "Hilanda", Waldstraße 115.

Airhliche Radricten.

St. Rilian-Bfarrfirche Wiesbaben-Walbftrage.

20 Genn- und Feleriagen: 7.15 Uhr Frühmesse mit Ansprache. — 10 Uhr Bochamt mit Predigt. 2.15 Uhr Segensandacht. Beilige Beichte: Samstags von 5 Uhr an, Conntagsmorgens von 6.30

Un Bodentagen Beilige Meffe um 7.10 Uhr. Mittwoch u. Samstag 7.15 Uhr Beilige Meffe für bie Schulfinber.

Evang. Rirche Wiesbaden-Walditrage.

Sountag 3. Dezember, vorm. 10 Uhr Gottesbienft. Dir. Sahn

Bochenipielplan des Naffauischen Landestheaters

Großes Saus.

Samstag, 2. Br. C. St. R. E 11. In neuer Incenierung: "Die Berichwörung des Flesco zu Genua", Traue ip el. Anfang 19,30 Ende etwa 22 30.
Sonntag, 3. Pr. A. Außer St. R. "Tannhäufer", Oper. Anfang 18,30, Ende etwa 22.15
Montag, 4. Pr. B. St. B B 13. "Die Fledermaud", Operette Anf. 19 80, Ende gegen 22,30

Anf. 1980, Ende gegen 22,30
Dienstag, 5. Br. A. St. A. A 13. "Arabell i", Komödie. Auf. 19,30, Ente etwa 22,20
Mitiwoch, 6. Br. E. St. A 5 13. "Die Berichwörung des Fietce"
Traueispiel. Ansang 19,30, Ende etwa 22,30 Uhr Donnerdtag, 7. Br. B. St. A. St. Die Hochzeit des Figaro", Oper. Ansang 19,30, Ende gegen 22,30.
Freitag, 8. Dez. Geschlossen.
Samstag, 9. Meß. Br. Außer St. A. Nachm. Zum ersten D ale: "Jatob sliegt ins Zauberland", Weihnachtsmärchen. Ansang 15, Ende etwa 17,30 Uhr. — Abends Pr. B. St. A 7, 12. "Gäfin Miga", Operette. Ans. 19,30, Ende gegen 22,30.
Sonntag, 10. Maß. Br. Außer St. A. Rachmitt. "Jasob sliegt ins Zauberland" Mit. 15, Ende gegen 17,30. — Abends. Pr. Busser St. A. Rachmitt. "Jasob fliegt ins Zauberland" Mit. 15, Ende gegen 17,30. — Abends. Pr. Busser St. M. "Die Fletermaus", Oper. Ans. 19,30, Ende 22,15

Rleines Saus. Samstog, 2. Br. 2. II 10. "Die Ferfterchriftel", Operette. Anf.

Samblag, 2. Br. 2. II 10. "Lie genferchtitet", Opereite. 20, Ende etwa 22 30.
Sonntag, 3. Br. 3. Außer St.-R. "Bob macht fich gefund", Luf. ipiel. Anfang 20, Ende 22 30
Montag, 4. Br. 1. Außer St.-R. Gumoliges Gaftipiel ber Film-

Montag, 4. Pr. 1. Außer St. R. Einmoliges Gaftspiel ber Filmichausp elerin Lil Tagover mit Ensemble "Nonny", Schautpiel
Anf. 20, Ende etwa 22 Uhr.
Diensta", 5. Pr. 3. II 12. "Minna von B rnhelm", Lufispiel.
Anfang 20, Ende gegen 22.15.
Mittn ech, 6. Pr. 2. IV 13. "Die Förstercheistel", Operette, Un
fang 20, Ende etwa 22.30 Uhr
Donnerstag, 7. Pr. 2. III 12. "Die Männer sind mal so". Anfang 20, Ende etwa 21.45.
Freitag, 8. D.3. Pr. 2. V 12. "Die Försterchristel". Ansang 20,
Ende nach 23.30
Samstag, 9. Pr. 3. Außer St.-R. "Bob macht sich gesund". Anfang 20, Ende etwa 22.30



Wie in einer warmen Stube

sooo geborgen vor Kälte und Nässe fühlen Sie sich in einem der herrlichen Wintermäntel von Zapp. Dann sind Sie stets mit behaglicher, gleichmäßiger Wärme umhüllt und geschützt vor Erkältungen. Dazu noch die modernen Formen tadellose Verarbeitung - und der Preis? Ja, da lachen Sie und Ihr Geldbeutel zusammen vor Freude. Kein Wunder, daß Zapo-Mäntel überall so beliebt und so begehrt sind.

Winter - Mäntel

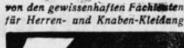
strapazierfähige Uister und Uister-Paletots zu Mk. 36. -, 30. -, 27. -, 24. -, 21. - 19. -

Winter-Mäntel mollig-warme Uister mit apart gemusterter Absolte,vornehmeUister-Paletots aus reinw. Shetlands u. Kammgarnen zu Mk. 98., 88., 78., 68., 58., 48.

Winter-Paletots

erprobte Qualitäten in schwarz
u. marengo, m. Samtkragen, zu
Mx.72.-,65.-,58.-,48.-,38.-

Die Zugabe von Stoff für einen zweiten Kragen zu jedem Stück erhöht die Lebensdauer der Mäntel





Ecke Kirchgasse u. Faulbrunnenstr.

Carl L. Ernst

Woldstrasse 56

empfiehlt sich zur Lieferung lämtlicher Colonialwaren, lowie Butter, Gier, Raje u. Burftwaren in beffen Qualitaten zu bill. Tagespreifen

Spezialität: Stets frisch gerölteten Kaffee Badartitel billigft.

Buhner: und Taubenjutter. - Lieferung frei Saus.

Trauerdrucksachen Trauerbriefe Rlappenpoft Trauertarten

Dantfagungstarten Leichenreben

liefeit innerhalb weniger Stunden

Druderei des "Lotal-Unzeiger" Jägerftraße 18.

in ber frangoficen u. englifchen Gprache. lagt bie Exp, bs. Bl



Frau Voss

Schierfteinerftr. 26,2. 1. Rur Damen.



Es ift wichtig

baß Gie bei ber 2Inichaffung Threr Mobel auf bie tabelloje Berarbeitung achten. Tropbem muß ber Preis Ihren Berhaltniffen voll und gang angepaßt fein. Diefe Borteile haben Sie bei

Bedarfsbedungsicheine werben in Zahlung genommen.

Radio

alle Fabrikate Grosse Auswahl neuester Modelle

Nicht nur gegen bar, auch auf Teilzahlung Volksempfänger

sofort lieferbar Nähmaschn. mtl. 7 M. Fahriäder . . mtl. 10 M. Motorråder , von 20 M, monatlieh an

gegen entspr. Aufschlag Reparaturen -

Untennenban Teile und Röhren 100-Bolt-Anobe 4.80 Dl.

Gottfried

Grabenstrasse 26 Telefon 23895 gegr. 1900.

Gur Radio und Rahma-ichinen werben Bedarfo-bedungsicheined. Cheftands barleben angenommen.



Schuhwaren-Großverkauf neue fesche Modelle

enorm billige Preise Schuhhaus Drachmann

Neugasse 22.

Nicht eher kaufen, bis Sie das reichhaltige Möbelhaus Adolf Beck

Wiesbaden-Biebrich Pfälzer Strasse Nr. 3 besichtigt haben!

e Auswahl in Sc... fzimmer, Spersezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Reformküchenschränke, Einzelmöbei, Polstermöbel, Matratzen zu bedeutend herabge-

setzten Preisen Gebr Kassenschränke u. Möbel aller Art stets z

billigen Preisen vorrätig ! Freihauslieferung. Kosteniose Aufbewahrung. Zahlungserleichterung

Adolf Schmidt

7本本本本本本本本本本本文文文文文文文文文文文文文

Emnfehle zur Weihnachtshä

/4 Pfd =14

-25

-08

=25

Balditrake 45

Brot- und Feinbäckerei

HUGO ERTEL Waldstrasse, Ecke Jägerstrasse

empfiehlt sich in

Lieferung sämtlicher Backwaren

Kaffee- und Teegebäck

2 mal täglich frische Brötchen

Lieferrung smtlicher Backwaren frei Haus

Dampfbäckerei mit elektr Betrieb.

Runfthonig

Deutsche

Deutsche

Martenbutter

Gier von 10 Pfg an

aufwärts

Telefon 21001

(neben ber

2(pothete)

Margarine Pjb v -66 an

Landbutter 1/2 Pfd. -75

Moltereibutter 1/. Pfd -80

Mehl, Spezial Pfb. -. 20

Mandeln,neue / Pfd. -. 30

Sulfaninen 1/4Pfd.=08, =15

Mehl, Muszug

Bafelnußterne

Rorinthen

Citronat

Orangeat

Cocosfloden

Streuzuder, bunt "

Glock,

Telefon 21001

Ochsen-, Kalb- und Schweine-Metzgerei

Waldstraße 88

Telefon 28688

Lieferung von la. Fleisch- und Wurst-Waren Eigene Kühlanlage Lieferung frei Haus

Dienstag, ben 5 Tejbr., abende 8,45 Ubr

Besangprobe

bei Schmiger

Der Boiftand

Radiahr-Berein Baldkrabe. Ditglied bes Deff. und Raff. Rabfahrer-Bunbes

> Beben Dienstag und Donnerstag abend 8.00 116" Fabrstunde

im Gaaiban Schnitter.

Der Fahrmart.



Lassen Sie sich einmal die schönen Anzüge, Mäntel und Hosen zeigen, die ich zu billigen Preisen anbiete Sie werden gerne kaufen, wenn Sie sich überzeugt haben

Wiesbaden Ecke Neugasse u. Friedrichitrage



Das befannte Schubhaus - nur Bellrinftrake 32, Biesbaben.